

Forschungsarbeit über deutsch-dänische Schülerbegegnungen

Präsentation von Ergebnissen bei der Kulturakademie-Abschlusskonferenz am 29. April von 14-17 Uhr

(Region Sønderjylland-Schleswig) Kulturakademie legt den Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Museen im deutsch-dänischen Grenzland und ist Teil des Interreg-Projektes KursKultur. Im Rahmen von "Kulturakademie" entdeckten Museen und Schulen gemeinsam das kulturelle Erbe der Region Sønderjylland-Schleswig. 18 Museen und 72 Schulklassen nahmen an speziellen Unterrichtseinheiten teil. Dabei erarbeiteten jeweils ein deutsches und dänisches Museum gemeinsam Unterrichtsmaterial, das von Schulklassen beider Länder gemeinsam erprobt wurde. Bei dieser Kooperation wird eine Art Unterrichtsfahrplan aufgestellt, den Schulklassen zur Vorbereitung von Museumbesuchen im eigenen oder Nachbarland nutzen können. Alle neun deutsch-dänischen Kulturakademie-Themenhefte können auf der Kulturakademie-Homepage www.kulturakademi.de/grenzland/ heruntergeladen oder im Regionkontor & Infocenter bestellt werden. Die Unterrichtseinheiten werden von einem Forschungsprojekt von UC Syddanmark und der Europa-Universität Flensburg begleitet. Eine Doktorandin hat untersucht, wie Begegnungen zwischen deutschen und dänischen Schülern am besten konzipiert werden können.

Die Forschungsergebnisse werden bei der Abschlusskonferenz am **29. April 2019 von 14 bis 17 Uhr im Lyren in Padborg** präsentiert. Anmeldung: kulturregion@region.dk.

Die Doktorandin Katrine Fleckner Gravholt hat sämtliche Kulturakademie-Unterrichtsverläufe begleitet. Sie wird ihre Beobachtungen beschreiben und Ergebnisse darstellen. Durch ihre Forschung werden Erwartungen an deutsch-dänische Schülerbegegnungen aufgezeigt und Tipps gegeben, wie künftig solche Begegnungen vorbereitet und modifiziert werden können.

Außerdem werden Vertreter der teilnehmenden Museen und Schulen erzählen, welchen Nutzen sie aus dem Projekt Kulturakademie ziehen und welche Erfahrungen sie an andere deutsch-dänische Projekte weitergeben können.

Die Konferenz schließt mit einer Podiumsdiskussion ab. Dabei werden folgende Fragen gestellt:
Welche Ziele werden mit der deutsch-dänischen Zusammenarbeit verfolgt?

Wann gilt eine deutsch-dänische Begegnung als gelungen in Bezug auf die gesetzte Erwartung?

Kann von politischer Seite dazu beigetragen werden, dass die deutsch-dänische Zusammenarbeit einen positiven Effekt auf die Attraktivität des Grenzlandes hat?

KursKultur wird gefördert durch Interreg Deutschland-Danmark mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Weitere Infos über Interreg Deutschland-Danmark unter www.interreg5a.eu. KursKultur wird außerdem finanziell unterstützt durch die regionalen Partner, die regionalen Sportverbände, das UC Syddanmark, die Kulturregion Wattenmeer, das dänische Kulturministerium sowie das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Wie können Deutsch und Dänisch in Zukunft als Nachbar- und nicht als Fremdsprache angesehen werden?

Sind Schülerbegegnungen über einen längeren Zeitraum effektiver als kurze Treffen?

Das Programm ist beigefügt. Die Konferenz wird in Zusammenarbeit mit UC Syd, Haderslev veranstaltet und richtet sich an deutsche und dänische Lehrkräfte und Museumspädagogen sowie an alle, die sich für die deutsch-dänische Zusammenarbeit interessieren.